

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinem Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du Journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Neue Rhopaloceren aus dem indo-malayischen Gebiet

von H. Fruhstorfer.

### Neptis anjana zena nov. subspec.

(Neptis anjana Fruhst. B. E. Z. 1896 p. 302. Java.)

Moore's Type von anjana stammt aus Moulmein. Moore (Lepid. India vol. III. p. 10) und Bingham (Fauna of India 1905, p. 339) lassen anjana auch auf der Malayischen Halbinsel, in Sumatra und Borneo vorkommen. Distant bezeichnet Rhop. Malay. p. 445 bereits die malayischen Exemplare als anjana var. und von seiner Abbildung t. 36 f. 11 weichen 7 Borneostücke durch das dunklere Colorit der Unterseite erheblich ab, so dass es sich ziemlich wahrscheinlich um 3 differente Lokalformen handelt, die wegen ihrer Ähnlichkeit von Moore als zusammengehörig betrachtet wurden.

Auf Java fand ich auf ca. 4000 Fuss Höhe mehrere anjana, die von der Borneoform erheblich differieren und von mir als zena bezeichnet werden.

Zena ist eine aufgehellte Form mit hellgelblichbraunem, anstatt dunkelbraunen Discoidalstrich und ebensolchen Subapical- und Subanalbinden der Vdfl. und noch etwas lichterem Querbinden der Htfl.

Noch vorgeschrittener ist die Aufhellung der Flügel-Unterseite, die eine hellrote, anstatt dunkelblaue Grundfärbung aufweist. Alle Flecken und Zeichnungen sind breiter und lichter als auf Distant's Figur und von gelblich weissem Tone. Auch die blavioletten Binden der Htfl. nehmen einen helleren und glänzenderen Farbenton an.

Patria: West-Java von 2 — 4000 Fuss Höhe, Umgebung von Lawang, Ostjava, ca. 2000 Fuss Höhe, 4 ♂♂ 3 ♀♀ Coll. Fruhst.

### Neptis anjana thiemei nov. subspec.

Von der an neuen distincten Localformen unerschöpflichen Insel Nias hat Herr Prof. Thieme-Berlin ein überraschend schönes ♂ empfangen und mir geschenktweise überlassen.

Dieses ♂ macht durch seinen rundlicheren Flügelschnitt und die albinotische Färbung den Eindruck einer Species. Ich bescheide mich jedoch, das Unicum als *anjana thiemei* nov. subspec. hier einzuführen.

Die bei zena lichtgelben Subapicalflecken der Vdfl. sind bei thiemei stark vergrößert und rein weiss, ebenso nimmt der obere der 3 Flecken, aus denen sich die subanale Schrägbinde zusammensetzt, eine weissliche Färbung an.

Die subbasale Binde der Htfl. ist etwas schmaler und lichter als bei zena, die innere (postdiscale) Submarginalbinde besteht aus breiterem meist helm-artigen, als länglichen Flecken, zwischen die längs der Adern die Ausstrahlungen des breiten tief-schwarzen Discalflecks eindringen.

Die Unterseite übertrifft noch an Ausdehnung der weisslichen Makeln und Binden der Vdfl. jene von zena. Die Htfl. Unterseite ist dann noch besonders ausgezeichnet durch die analwärts stark verschmälerte, subbasale weissliche Querbinde, (welche bei zena und anjana breit bleibt) und die darauf folgende stark gezähnte violette Binde. Die innere helle Submarginalbinde tritt prominenter, stärker gewellt und breiter heraus als bei zena und wird von einer viel ausgedehnteren rotbraunen unteren Binde begrenzt als dies bei den übrigen anjana-Formen der Fall ist.

Patria: Insel Nias, Type Coll. Fruhstorfer.

Die anjana-Formen verbreiten sich über das südasiatische Gebiet demnach als:

*anjana anjana* Moore. Tenasserim.

*anjana nor. subspec.* Malay. Halbinsel, Sumatra (?).

*anjana nov. subspec.*, Borneo.

*anjana vana* Fruhst., Java.

*anjana thiemci* Fruhst., Nias.

## Über einige noch unbenannte Coliasabarten.

Von Wilhelm Neuburger, Berlin.

### 1. *Colias phicomone* Esper ab. *Geesti* Neubgr.

Diese wundervoll wirkende Form von *phicomone* Esp., welche ich nach dem eifrigsten Coliasforscher, Herrn Waldemar Geest, benenne, ist eine melanistische Form, bei der nur die Aussenrandsbinden gelb sind, sowie auf den Hinterflügeln Mittelleck und Innenrand gelb, im übrigen herrscht monotone schwarze Bestäubung, während bei typischen *Colias phicomone* Esper immer eine mehr oder minder sichtbare, gelbe Bestäubung wahrnehmbar bleibt. Beschrieben nach einem ♂ in meiner Sammlung, aus Bayern stammend.

### 2. *Colias hyale* L. ab. *simplex* Neubgr.

Bei dieser Form von *hyale* L. sind die Hinterflügel charakteristisch abweichend, da der schwarze Aussenrand vollständig fehlt, also die gelbe Färbung bis an die Fransen durch nichts unterbrochen wird. Diese hübsche Abart scheint nicht selten in gewissen Gegenden zu sein.

Beschrieben nach 6 ♂ und 2 ♀ meiner Sammlung aus verschiedenen Lokalitäten Deutschlands.

### 3. *Colias sagartia* Led. ab. *pullata* Neubgr.

Bei dieser Abart von *sagartia* Led. ist der Aussenrand der Vorderflügel stark schwarz verbreitert, so dass sich die schwarze Färbung bis nahe dem schwarzen Mittelmond erstreckt und mit diesem durch stark schwarze Bestäubung der Adern verbunden ist. Die gelbe Binde im Vorderrand, die ja überhaupt bei *sagartia* in sehr verschiedener Ausdehnung auftritt, ist bei der ab. *pullata* nur noch durch kaum wahrnehmbare winzige gelbe Flecken angedeutet, so dass der sehr breite Aussenrand der Vorderflügel einen schwarzen Eindruck hervorruft, während sich z. B. bei *phicomone* ab. *Geesti* Neubgr. in entgegengesetzter Weise gerade die gelbe Binde besonders kräftig von dem schwarzen Untergrunde abhebt, ein interessanter Vergleich dafür, in wie entgegengesetzten Richtungen sich die Abweichungen bei dem Genus *Colias* bewegen.

Die ab. *pullata* habe ich nach 1 ♂ meiner Sammlung aus Nordpersien beschrieben.

### 4. *Colias dimera* Doubl. Hew. ab. *meridensis* Neubgr.

Diese südamerikanische Art, die in Columbien, Ecuador, Venezuela u. s. w. fliegt, hat gewöhnlich einen mehr oder minder deutlich braunschwarz beschuppten Aussenrand der Hinterflügeloberseite. Sechs *dimera* Doubl. Hew. aus Ecuador in meiner Sammlung (von dem Ithomäne Forscher R. Haensch dort erbeutet) zeigen diesen Wisch am Aussenrand ebenso deutlich als das vom Fürsten Sulkowsky in Neu-Granada erbeutete *dimera* ♀ Exemplar.

Mein Sammler in Venezuela hat nun von der Umgebung von Merida eine Anzahl *Colias dimera* mir eingesandt, denen dieser für *dimera* sonst eigentümliche Wisch am Aussenrande ganz fehlt und deren Hinterflügel hierdurch ein bedeutend monotoneres Ansehen verliehen wird. Diese Spielart, der der braunschwarze Wisch am Hinterflügelrand gänzlich fehlt oder deren Aderende an den Fransen höchstens noch eine bräunliche Nüance bemerken lässt, will ich als ab. *meridensis* bezeichnen.

Kirby zieht übrigens *Colias erythrogramma* Kollar als Synonym zu *dimera*. Nach der Schilderung von Kollar in der „Beschreibung der Insekten-Fauna von Neu-Granada und Venezuela, Wien 1849“ (Kirby gibt im „Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera 1850 an), kann man *erythrogramma* Koll. mit *dimera* zusammenfassen, dagegen ist die kolorierte Abbildung auf Tafel IV, fig. 13 u. 14 insofern von *dimera* aus Venezuela und Ecuador wesentlich verschieden, als Kollars *erythrogramma* auf der Hinterflügeloberseite und Unterseite stark dunkel auf der ganzen Fläche bestäubt ist, also schon beinahe schwärzlich grün bestäubte Hinterflügel auf beiden Seiten hätte, während *dimera* Doubl. Hew. ganz licht gelbgrüne Hinterflügel mit schwarzem Wurzelwisch hat. Leider kenne ich *erythrogramma* nicht in natura, sondern nur in der Abbildung, da mir Material von dieser Art aus Neu Granada fehlt; sollte die Kolorierung richtig sein, so wäre *erythrogramma* immerhin als eine Lokalvariation anzusprechen und nicht als Synonym. Kollar sagt nur „*posticis viridi-flavis*.“

Die neue Abart *meridensis* habe ich beschrieben nach 2 ♂, 1 gelben ♀, 1 weissen ♀, sämtlich aus der Umgegend von Merida in Venezuela stammend, in meiner Sammlung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Rhopaloceren aus dem indo-malayischen Gebiet 41-42](#)